Ausländisches.

Brandenburg.

Alt-Haferwiese. — In der Nacht brannte das der Zieglerwittwe Engel an Alt-Carbe gehörige Wohnhaus vollständig nieder; es liegt böswillige Brandstiftung vor.

Bahren. — Es entstand in dem Gehöft des Gemeindevorstehers J. Schneider Feuer, das sehr schnell einen großen an das Wohnhaus angrenzenden Schuppen, in dem Stroh, Heu und andere Vorräthe lagerten, sowie das Wohnhaus selbst bis auf die Umfassungsmauern einäscherte.

Der elfjährige Sohn Paul des Eigenthümers J. an der „Wildbahn" verunglückte beim Hantiren mit einem Tesching, das er nicht geladen glaubte, in schwerer Weise. Während er die Waffe mit der linken Hand an der Mündung hielt und mit der Rechten sich am Abzuge zu schaffen machte, ging der Schuß los und die Ladung zerfleischte ihm die linke Hand.

Forst. — Der Ober-Postsekretär Otto Schmidt in Forst (Lausitz) tritt am 1. Januar 1909 in den Ruhestand.

Frankfurt. — Dem pensionirten Oberpostschaffner Karl Noack zu Frankfurt a. O. und dem pensionirten Bahnwärter August Fehling zu Gennin im Landkreise Landsberg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Friedland. — Kürzlich stürzte der 66 Jahre alte Kossäth Mattuschke aus Zeust, der auf seiner Wiese eine Fuhre Heu geladen hatte, beim Anziehen der Pferde vom Wagen und brach das Genick.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Kürzlich nahmen mehrere Mannschaften des 18. Pionierbataillons in der Militärbadeanstalt vor dem Sackheimer Thor ein Schwimmbad. Der bei der ersten Compagnie dienende Pionier Meubaum versuchte vom hohen Sprungbrett einen Kopfsprung in's Wasser zu machen. Hierbei glitt er auf dem nassen Sprungbrett aus, schlug mit dem Kopfe auf die Kante des Sprungbretts auf und sank dann mit einer stark blutenden Kopfwunde aus der Höhe in's Wasser. Trotzdem einige mitbadende Kameraden sofort in die Tiefe tauchten, um dem Verunglückten Hilfe zu bringen, konnte er später nur als Leiche an die Oberfläche des Wassers befördert werden.

Barten. — Die Ausbeutung der Torfmoore nimmt auch in unserer Gegend einen immer größeren Umfang an. Während die Torffabrikation bis vor einigen Jahren ausschließlich in den Händen der kleineren Besitzer lag, befassen sich in letzter Zeit auch mehrere Großgrundbesitzer mit der Gewinnung des Torfes.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Der Verein Deutscher Privatforstbeamten hielt seine 6. Hauptversammlung im Saale des „Danziger Hofes" ab. Der Vorsitzende, Graf v. d. Schulenburg-Lieberose, erstattete den Geschäftsbericht. Danach gehören dem Verein 2553 Mitglieder an.

Beren. — Kürzlich fand hier die Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Vereinshauses statt. Steuerinspektor Klett versenkte nach einer kurzen Ansprache in den Eckstein eine Blechbüchse mit einer Urkunde. Nach den üblichen Hammerschlägen wurde der Eckstein geschlossen.

Graudenz. — Kürzlich lärmte der angetrunkene Maurer Behnke auf dem Hofe des Hauses Brombergerstraße 7 zu Graudenz. Er hatte mit einem Bäckermeister Karten gespielt und dabei Geld verloren. Er verlangte nun von ihm ein Darlehen. Als er kein Geld erhielt, beleidigte und bedrohte er den Meister, der sich in die Backstube flüchten mußte und sich nicht wieder herauswagte, solange Behnke vor dem Fenster auf und ab wanderte. Ein Polizeibeamter nahm schließlich den Ruhestörer in Schutzhaft.

Provinz Pommern.

Stettin. — Dem seit 40 Jahren bei der Firma Karl Bohn hier beschäftigten Kontorboten Gehrke ist aus diesem Anlaß das allgemeine Ehrenzeichen verliehen und von dem Polizeipräsidenten von Wuthenau überreicht; von seiten seines Chefs wurde ihm gleichzeitig als Dank für seine dem Geschäft treu geleisteten langjährigen Dienste ein namhaftes Geschenk zu theil.

Altdamm. — Das Dienstmädchen Marie Witt hier, Mühlenstraße 15, war in Abwesenheit ihrer Herrschaft beim Plätten von Wäsche mittels Spiritusplätteisens beschäftigt, als plötzlich durch Selbstentzündung Flammen aus dem Eisen schlugen und die Kleider der Witt in Brand setzten. Die Verunglückte erlitt an der linken Körperhälfte gefährliche Brandwunden.

Demmin. — Kürzlich feierte der Rentier und Stadtverordneter D. Davidson das 25jährige Jubiläum als Hauptmann der hiesigen freiwilligen Turner-Feuerwehr. Er hat der hiesigen Wehr seit deren Gründung — am 11. Mai 1869 — ununterbrochen angehört. Die Wehr selbst ist die älteste freiwillige Wehr Pommerns.

Provinz Posen.

Benaschen. — Die Wahl des Gemeindevorstehers Lutz aus Hauscha zum Bürgermeister unserer Stadt ist vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Bromberg. — Der zu einer achtwöchentlichen Uebung nach Thorn eingezogene Feldwebel d. R. Fritz Kürschner aus Witten i. W. ist verschwunden. Wegen eines Fußleidens hatte er sich krank gemeldet, hat aber dennoch seine Wohnung verlassen und ist nicht zurückgekehrt. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren erfolglos.

Bronislaw. — Die Stärkefabrik in Bronislaw, eine der bedeutendsten in Deutschland, ist abgebrannt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. — Die bekannte Villa, die Klaus Groth lange Jahre bewohnte, wird jetzt abgebrochen. Auf dem 2400 Quadratmeter großen Gebiet soll ein Genesungsheim errichtet werden, dessen Leitung des Anscharhaus übernimmt.

Altona. — Der in letzter Zeit vielgenannte Kommerzienrath Möller, der noch vor Jahresfrist in elegantester Equipage durch die Straßen fuhr und über Millionen verfügte, wird jetzt in der Strafhaft im hiesigen Gerichtsgefängniß mit — Tütenkleben beschäftigt.

Burg. — Auf dem Regierungsbagger Thor, welcher hier mit Baggerarbeiten beschäftigt ist, erlitt der Arbeiter Stahl aus Rendsburg einen Hitzschlag.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Es wurde der hiesige Kaufmann Johann Kaziol während eines Termins im Verhandlungszimmer des Amtsgerichtes von einem plötzlichen Tod ereilt. Er sank lautlos auf der Bank zusammen; die Bemühungen eines schnell herbeigerufenen Arztes, ihn in's Leben zurückzurufen, blieben vergeblich. Ein Herzschlag hatte den schnellen Tod herbeigeführt.

Beuthen OS. — Bei dem an der Grenze zwischen Scharley und Deutsch-Piekar auf dem Felde todt aufgefundenen 13 Jahre alten Schulmädchen Marie Miska handelt es sich nicht um einen Lustmord, wie anfänglich angenommen worden ist, sondern um einen Mord, bei dem die eigene Mutter betheiligt zu sein scheint. Als der That verdächtig ist der Bergmann Mykt aus Scharley, mit dem die Mutter des ermordeten Kindes ein Liebesverhältniß unterhielt. Die Mutter und der Bergmann sind in Untersuchungshaft genommen worden.

Görlitz. — Fabrikbesitzer Otto Müller in Görlitz hat der Stadt eine Schenkung von 15,000 Mark überwiesen. Der Magistrat hat die Schenkung mit Dank angenommen und beschlossen, sie mit Einverständniß des Herrn Müller zur Ergänzung der Volksbücherei zu verwenden.

Hermdorf. — Vor einigen Tagen wurde der Kutscher Heinrich Ludwig (Ludwig), der bei dem Gutsbesitzer Gustav Reimann hier in Arbeit stand, im Stalle von einem Pferde auf den Kopf geschlagen. Der Verletzte wurde mit einer Kopfverletzung unter der Futterkrippe aufgefunden. Die Verwundung verschlimmerte sich in den letzten Tagen derart, daß der Bedauernswerthe starb.

Jauer. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Bahnbeamten Schröter'schen Eheleute. Die kirchliche Einsegnung erfolgte durch Pastor Pollack, welcher dem Jubelpaar das vom Kaiser gespendete Gnadengeschenk überreichte.

Deutsch-Hammer. — Hier wurde die mit den bedeutenden Erntebeständen gefüllte Scheuer des Mühlenbesitzers Karl Mann eingeäschert. Auch das dicht an der Scheune stehende Stallgebäude wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Grußen. — Bei der weiteren Vernehmung des Tischlerlehrlings Schleenvoigt hat dieser nunmehr dem Staatsanwalt eingestanden, daß er auch den Brand in der Neustadt, durch welchen vier Gebäude eingeäschert wurden, angelegt hat.

Jena. — Viele Weinbergsbesitzer im Saalethal in Jena bis unterhalb Kamburg gehen mit der Absicht um, die Weinstöcke in ihren Bergen auszuroden und an ihre Stelle Obstbäume und Beerensträucher anzupflanzen.

Nebra. — Hier schlug der Blitz in die Kirche. Das Kirch- und Thurmdach sowie das Holzwerk des Thurmes wurden stark beschädigt. Nur durch schnelle Hilfe konnte ein Brand verhindert werden.

Oberdorla. — Unlängst wurde die 20jährige Fabrikarbeiterin Mathilda Groß von den Steinarbeitern Adam Karmroldt und Martin Richter in Oberdorla ermordet. Die Thäter wurden verhaftet und legten ein volles Geständniß ab.

Rengebrode. — Hier sind die Kinder des Landwirths Heinrich Arand ermordet worden. Arand war mit dem Einfahren des Roggens beschäftigt, wobei der Vater des Arand, der Knecht und zwei Kinder mithalfen. Nachdem eine Wagenladung voll war, begaben sich Arand und sein Vater in's Dorf, um ein zweites Fuhrwerk herbeizuholen. Als sie aufs Feld zurückkehrten, bot sich ihnen ein fürchterlicher Anblick. Beide Kinder des Arand schwammen im Blute. Dem 9 Jahre alten Mädchen war die Kehle bis auf die Wirbelsäule durchschnitten; es war todt. Der 11 Jahre alte Knabe hatte ebenfalls einen tiefen Messerstich im Halse; er lebte jedoch noch. Nach seinen Angaben hat der auf dem Felde zurückgebliebene Knecht Josef Heimbrodt die That begangen. Der Knabe starb unter den Händen des aus Heiligenstadt herbeigerufenen Arztes. Der Knecht ist flüchtig. Die Gründe, die ihn zu der schaurigen That veranlaßt haben, sind noch völlig unbekannt. Er soll in der letzten Zeit Spuren von Tiefsinn gezeigt haben.

Rheinland und Westphalen.

Gräfrath. — Auf dem Guter Flockertsholz kam der 19jährige Oekonomiegehilfe Karl Emde dadurch um's Leben, daß er, im Begriffe eine Karre Stroh in den Stall zu fahren, ausrutschte und unter die beladene Karre kam, deren Räder ihm über den Kopf gingen und ihm die Schädeldecke zertrümmerte. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

Hohen-Limburg. — Auf dem hiesigen Güterbahnhofe waren mehrere Arbeiter der Firma H. W. Böker mit dem Verladen eines großen Schwungrades einer neuen Dampfmaschine beschäftigt, als die auf einem Nachbargeleise einfahrende Kleinbahnlokomotive mit solcher Gewalt einen überstehenden Verladepfosten beiseite schob, daß der Schlosser W. Möllenhof aus Wesselbach mit den Beinen zwischen Puffer und Wagen gerieth. Er wurde mittels Sanitätsbahre ins Krankenhaus gebracht, wo der Arzt einen complizirten Oberschenkelbruch feststellte.

Elberfeld. — Der in der Marienstraße wohnende 33jährige Schuhmachergeselle Willy Stark sprang aus dem Fenster der zweiten Etage seiner Wohnung. Er erlitt schwere innere Verletzungen und Knochenbrüche und starb.

Essen. — In kurzer Zeit wird hier ein aus Stiftungsmitteln errichtetes Damenheim eröffnet, das den Zweck hat, alleinstehenden Frauen und Mädchen der hiesigen mittleren Bürgerkreise, wie Lehrerinnen, Erzieherinnen, Wittwen, denen es schwer fällt, ihren standesgemäßen Unterhalt zu bestreiten, für ihren Lebensabend einen ruhigen und angenehmen Aufenthalt zu gewähren.

Hermesdorf. — Der aus der Heil- und Pflege-Anstalt Galkhausen entwichene Wilhelm Lauff aus Hermesdorf ist in Opladen festgenommen worden.

Holsterhausen. — Vor einem Jahre hat die hiesige Polizeibehörde ein Grabkreuz vom katholischen Friedhofe entfernen lassen, weil es eine polnische Inschrift getragen hatte. Der Eigenthümer des Kreuzes, Bergarbeiter Andreas Wozniak, verklagte die Polizeibehörde, die den Prozeß verlor und das Kreuz an derselben Stelle auf ihre Kosten wieder aufstellen mußte.

Mörs. — Das benachbarte Dorf Repelen, das durch die Naturheilanstalt Jungborn des Pastors Felke weithin bekannt geworden ist, erhält eine eigene Bürgermeisterei, die zunächst von dem Regierungsreferendar von der Osten verwaltet werden wird. Repelen hat große Zukunft. Infolge des Kurbetriebs weilen durchschnittlich gegen 300 Gäste dort.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. — Kürzlich verschied im Landkrankenhause nach kurzem schweren Leiden der erste Pfarrer an der hiesigen Lutherischen Gemeinde, Hermann Friedrich Opper. Der Verstorbene war in seiner Jugend Feldprediger, war hier in Kassel zunächst als Rektor an der Mädchenmittelschule in der Frankfurter Straße thätig und hat dann lange Jahre segensreich als erster Pfarrer an der Lutherischen Gemeinde gewirkt.

Beckerhagen. — In dem in der Casseler Straße gelegenen, von dem Waldarbeiter Konrad König bewohnten Albrecht'schen Nebenhause entstand in Abwesenheit der Bewohner, durch Entzündung zum Trocknen aufgehängter Wäsche ein Zimmerbrand.

Hessen-Darmstadt.

Bischofsheim. — Der 35jährige Bahnschaffner Späth wurde von einer Rangirmaschine erfaßt und getödtet.

Giesenheim. — Hier wurde der 22jährige Arbeiter Veizel durch eletrischen Strom (Hochspannung) getödtet.

Gießen. — Die bekannte hessische Pfarrerfamilie Bernbeck beging hier ihren 20. Familientag, zu dem etwa 70 Personen erschienen.

Langen. — Hier verstarb plötzlich die Oberin des hiesigen Kreiskrankenhauses Elisabeth Parper.

Mecklenburg.

Schwerin. — Das 50jährige Geschäfts- und Meisterjubiläum beging Herr Adolf Verhein. Der Jubilar wurde 1863 zum Großherzoglichen Hoffärber ernannt.

Sein 50jähriges Bürgerjubiläum und zugleich das 50jährige Berufsjubiläum konnte dahier der Droschkenkutscher Rukiek begehen.

Malchin. — Der Verwalter bei der hiesigen Alters- und Invaliditäts-Versicherung ist dieser Tage gestorben, worauf dieses Amt dem Rathsprotokollisten Hübner übertragen wurde.

Oldenburg.

Nordenham. — Die hiesige Molkerei erhöhte den Preis der Butter um 5 Pfennige. Diese kostet fortan 1.40 Mk. pro Pfund und bei Abnahme von mindestens 5 Pfund 1.35 das Pfund.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hann.-Münden. — In große Lebensgefahr gerieth der Schlachter Frenzel von hier, als er mit seinem Gespann vor der Schranke der Kasseler Chaussee einen Eisenbahnzug passiren lassen wollte. Das Pferd scheute vor dem Fauchen der Lokomotive, übersprang die Barriere und rannte noch gegen den letzten Wagen des Zuges an. Außer einigen Contusionen des Pferdes verlief zum Glück alles ohne ernstlichen Schaden.

Hoya. — Kürzlich konnte der Färbermeister Elias, der älteste Bürger von Hoya und wahrscheinlich der älteste Einwohner des ganzen Kreises Hoya, bei voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit seinen 97. Geburtstag feiern.

Lochtum. — Einen schweren Beinbruch erlitt der Landwirth W. Immenroth von hier. Beim Holzfahren beschäftigt, fiel ihm ein schwerer Baumstamm auf das Bein. Er mußte nach seiner Befreiung aus der üblen Lage dem Krankenhause zugeführt werden.

Northeim. — Hier hantirte auf dem Spaziergang der 16 Jahre alte Malerlehrling Reichert mit einem geladenen Revolver. Der Schuß ging los, und mitten ins Herz getroffen stürzte der junge Mann vor den Augen seiner Kameraden zu Boden.

Osnabrück. — Der Sohn des Hofbesitzers Meyer stürzte vom Wagen, blieb in der Deichsel hängen und wurde von dem unruhig gewordenen Pferde so unglücklich an den Kopf getroffen, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde und der Tod bald eintrat.

Peine. — Mittels Cyankali vergiftet hat sich hier der in Magdeburg geborene Chemiker Erich Spieseke, der bis jetzt in Hadersleben in Stellung war und hier bei einer befreundeten Familie zu Besuch geweilt hat. Die Veranlassung zu der unseligen That soll Liebesgram gewesen sein.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Der Fahrgeldkassirer Hr. Walther kann auf eine 30jährige Eisenbahndienstzeit zurückblicken.

Bautzen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde vor der Strafkammer zu Bautzen gegen den Lehrer Thieme aus Lückersdorf bei Kamenz wegen fortgesetzter Sittlichkeitsvergehens verhandelt Der 56 Jahre alte Mann, der Vater von 16 Kindern ist, wurde zu drei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Ebersdorf. — Das goldene Ehejubiläum feierten in Ebersdorf der Zimmermann Fischer und seine Ehefrau.

Oschatz. — Hier starb nach zweitägiger Krankheit der im rüstigen Mannesalter stehende Schutzmann Kluge, der nach dem Genuß von Gurken Bier getrunken hatte.

Plauen. — Herr Fabrikant F. Jahn, Inhaber der alten Plauen'er Firma G. A. Jahn (Stickerei und Spitzenfabrik) hat der Königlichen Kunstschule für Textilindustrie in Plauen i. V. eine werthvolle Sammlung französischer Spitzen und Stickereien geschenkt.

Sebnitz. — Der Lehrer Paul Hohlfeldt in Sebnitz wurde zum Oberlehrer ernannt.

Zittau. — In der Nacht verunglückte in Zittau der aus Schlesien gebürtige Steinsetzer Johann Tobis durch Sturz aus dem Fenster tödtlich.

Königreich Baiern.

München. — Das Kriegsministerium hat den Versuch mit der sog. englischen Arbeitszeit, welchen es bereits im Januar 1905 begonnen und seitdem wiederholt verlängert hat, nunmehr beendet. Die Erfahrungen, welche das Kriegsministerium während dieser 3½jährigen Versuchszeit mit der englischen Arbeitszeit gemacht hat, sind nicht zu Gunsten derselben ausgefallen.

Augsburg. — Der Leutnant Forster stürzte in Gletwang bei Burgau so unglücklich vom Rade, daß er am andern Morgen an den Verletzungen starb.

Dillingen a. D. — Hier feierte der frühere Rittmeister im 3. Chev. Regt. Gustav Geneve in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag.

Ebernburg. — In dem nahe gelegenen Norheim wurde der Landwirth Jakob Kessel vom Blitze erschlagen.

Rheinpfalz.

Gleisweiler. — Unser berühmter pfälzischer Landsmann, Se. Excellenz der Wirkl. Geheime Rath Professor Dr. von Neumayer, der vier Wochen lang zu seiner Erholung in der Schneider'schen Heilanstalt weilte, hat diese Anstalt wieder verlassen.

Homburg. — Wegen der Frage der Errichtung eines städtischen Gaswerks fand im Karlsbergsaale eine Bürgerversammlung statt, die auch zugleich im Falle der Annahme des Projekts über die Aufnahme eines Anlehens zu beschließen hatte. Das Projekt fand einstimmige Annahme und damit zugleich die Aufnahme des Anlehens.

Elsaß-Lothringen.

Aumetz. — Schon wieder ist eine Frauensperson der unglückseligen Gewohnheit, Feuer mit Petroleum anzumachen, zum Opfer gefallen. Es ist die Tochter des Bergmanns Sarton, die beim Obersteiger Gödde in Diensten stand. Die Unglückliche ist ihren Wunden bereits erlegen.

Carspach. — Ein Mann von seltener Arbeitskraft ist der Eisenbahnbeamte Karl Dantlo. Ohne je seine berufliche Beschäftigung auszusetzen, machte der Mann, wie die „Oberlandeszeitung" berichtet, sein Abiturientenexamen am Gymnasium in Hagenau, bestand dann an der Universität Straßburg sein Staatsexamen, und machte nunmehr in Heidelberg sein juristisches Doktorexamen.

Gebweiler. — Eine Menge Preßprozesse soll der Redakteur des „Gebw. Volksblattes", Redakteur Fromageat, ausfechten. Er wurde vom Bürgermeister von Orschweier, vom Redakteur des „Gebweiler Tageblattes" und vom Kandidaten des höheren Lehramts Leibbühler verklagt, die sich durch Artikel beleidigt fühlen.

Freie Städte.

Hamburg. — Direktor Hagenbeck wurde durch einen Bären beim Dressurakte an der Rutschbahn am Unterleibe verletzt. Es besteht keine Lebensgefahr.

Lübeck. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Waarenhausinhabers Leo Leipholz nähert sich seinem Ende. Obgleich die ganze Herrlichkeit mit dem Waarenhause nur drei Monat gewährt hatte, stehen doch nach bisheriger Rechnung den Forderungen in einer Gesammthöhe von rund 1,500,000 Mark nur 280,264 M. zur Vertheilung gegenüber.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Der vormalige Landgerichtspräsident in Heilbronn, August v. Hauff, ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Alpirsbach. — Das Gasthaus zur „Traube" hier wurde sammt Inventar von Joh. Gg. Maurer in Hornberg um die Summe von 25,000 Mk. käuflich erworben.

Gerabronn. — Schultheiß Roll von Amlishagen ist gestorben.

Gasbach. — Kürzlich wurde auf der Alb Schmiedmeister Baumeister von Wiesensteig während eines heftigen Gewitters vom Blitz erschlagen.

Groß-Villars. — Bei starker Betheiligung fand die feierliche Einweihung unseres neuen, mit einem Kostenaufwand von 26,000 Mk. erbauten Schulhauses statt.

Heidenheim. — Die vor einigen Jahren von H. Keim um 42,000 Mark erworbene Gastwirthschaft zum „Gesellschaftsgarten" ging um die Summe von 48,000 Mark an H. Schwegelbauer von hier über.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Ein in weitesten Kreisen bekannter Mann, der Sekretär des badischen Frauenvereins, Richard Wentz, ist infolge einer Blutvergiftung gestorben.

Adelshofen. — Die Ehefrau des Schuhmachermeisters Henrich fiel so unglücklich die Treppe herab, daß der Tod sofort eintrat.

Bichtlingen. — Hier stürzte der Landwirth Otto v. Briel beim Heimfahren von Oehmd vom Wagen, so daß der Tod sofort eintrat.

Bruchsal. — Die Eheleute Seilermeister Karl Dreher feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich der besten Gesundheit. Herr Dreher zählt 80 und dessen Ehefrau 75 Jahre.

Brunntal. — Die beiden Schwäger Franz Behringer von Werbach und Martin Schäfer geriethen in Streit, wobei Schäfer den Behringer durch einen Stich in die linke Brustseite schwer verwundete.

Bühl. — Das 2jährige Söhnchen des Handelsmannes Anton Winter trank in einem unbewachten Augenblicke ein Fläschchen mit Salzsäure leer und starb.

Eppingen. — Kürzlich brach in dem Anwesen des Schreinermeisters Wieser Feuer aus und zerstörte dieses und mehrere anstoßende Scheuern bis auf den Grund.

Luxemburg.

Luxemburg. — Frau Schwenk, die auf dem Schobermeßfelde von einem Lastwagen des Spediteurs Debike angefahren und zu Boden geworfen wurde, ist ihrer Verletzung erlegen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Dem Pfarrer der Schottenkirche P. Lambert Herz wurde die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste verliehen.

Die 18jährige Magd Marie Kreil, Baumgasse 45 bedienstet, brachte ein lebensfähiges Kind zur Welt, das kurze Zeit nachher in einem mit Wasser gefüllten Kübel als Leiche aufgefunden wurde.

Eger. — Der Streckenwärter Hüttel aus Marktleuthen wollte auf der Strecke Eger—Wiesar einem Güterzuge ausweichen und betrat das zweite Geleise. In diesem Augenblick brauste ein Schnellzug heran und zermalmte den Unglücklichen.

Vor einigen Tagen wurde der 14 Jahre alte Rudolf Fickert aus Neuhaus bei Graslitz dem hiesigen Gefangenenhause unter dem Verdacht des Diebstahls eingeliefert. Der Knabe nahm sich die Verhaftung so zu Herzen, daß er sich Nachts in der Zelle erhängte. Früh fand ihn der Gefangenenaufseher todt in der Zelle.

Schweiz.

Bern. — Dem zum bolivianischen Konsul in Zürich ernannten Herrn Alfred Arbenz aus Zürich wurde das Exequatur ertheilt.

Basel. — Bei der Wahl des Nachfolgers des als Professor nach Zürich berufenen Pfarrers der Münstergemeinde, L. Ragaz, wurden 1010 Stimmen abgegeben. Gewählt wurde der Kandidat des freisinnigen Münstervereins, Pfarrer J. Täschler, Reformer zu St. Theodor in Basel, mit 635 Stimmen.

Der belgische Kaufmann Gustav Peeters wurde vom Strafgericht zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er als angeblicher Generaldirektor einer Bankgenossenschaft Kautionsschwindeleien verübt hatte.

Grüningen. — Kürzlich wurde die Bevölkerung von Grüningen durch Feuerlärm erschreckt. Die mechanische Ziegelei des Herrn J. Schärer brannte lichterloh. Nur das ausgebrannte Mauerwerk ist stehen geblieben.

Neuenegg. — Die beiden in der Seuse aufgefundenen Leichen konnten agnoszirt werden. Es sind diejenigen des Bundesweibels Eichler und seines 18jährigen Sohnes, die wahrscheinlich auf einer Bergtour begriffen waren.

Im County Dutchess, N. Y., verteilte ein Fräulein zwei Kisten Zigarren an die Delegaten und wurde zum Mitglied der Schulkommission gewählt. Die alten guten Wahlmittelchen versagen ihre Wirkung immer noch nicht.

* * *

Die bevorzugte Kampagneblume ist augenscheinlich die Klatschrose.

* * *

Ob das Gewölk am Balkan echt oder ob es Londoner Nebel ist, wird sich noch zeigen müssen.

* * *

Die unverbesserlichen Nörgeler sind gewöhnlich Leute, deren Zeit durch keinerlei nützliche Beschäftigung in Anspruch genommen wird.

* * *

Der Hartkohlentrust zeigt wieder einen Mangel an schwarzen Diamanten an. Glücklicherweise ist das amerikanische Volk an diesen Notschrei schon ebenso gewöhnt, wie an die Meldungen von der erfrorenen Pfirsichblüte in Delaware.

* * *

Das Schwierigste beim Geldpumpen ist das Zurückzahlen.

Glaubhaft.

Frau (von der Reise zurückgekehrt, zu ihrem Gatten): „Aber Männchen, ist's wirklich wahr, daß man dich gestern sinnlos betrunken auf der Straße gefunden hat?"

Gatte: „Liebes Frauchen, davon weiß ich wirklich nichts."